

Herrn Klaus Wenzel
Präsident des Bayerischen Lehrer-
und Lehrerinnenverbands e.V.
Bavariaring 37
80336 München

Thomas Kreuzer
Fraktionsvorsitzender

LV z.K.

München, 05.12.2014
-Wo/eb-
(bitte bei Antwort angeben)

Petition des BLLV zum Doppelhaushalt 2015/16: Notprogramm für Flüchtlingskinder in Bayern

Sehr geehrter Herr Wenzel,

der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV) leistet sehr anerken-
nenswerte Arbeit zur Verbesserung der Situation von jungen Flüchtlingen und Asyl-
bewerbern in Bayern: Mit Ihrem Anfang November gemeinsam mit dem Integrations-
beauftragten der Staatsregierung, MdL Martin Neumeyer, und dem Regensburger
Oberbürgermeister Joachim Wolbergs gestartetem Modellprojekt, bei dem pensio-
nierte Lehrkräfte Flüchtlingen helfen, haben Sie ein klares, sehr positives Zeichen
gesetzt. Für dieses praktische, auf die konkreten Bedürfnisse vor Ort ausgerichtete
Engagement danken wir Ihnen und vor allem den beteiligten pensionierten Lehrkräf-
ten, die ehrenamtlich ihre Expertise zur Verfügung stellen, sehr herzlich!

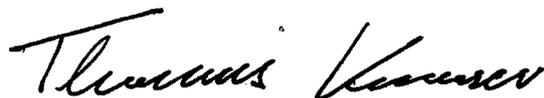
Auch Ihre Petition über ein Notprogramm für Flüchtlingskinder im Doppelhaushalt
2015/16 ist Ausdruck des Engagements des BLLV für Flüchtlingskinder in Bayern.
Die zusätzlichen Herausforderungen für Schulleitungen und Lehrkräfte durch die in
großer Zahl bei uns ankommenden Flüchtlingskinder, die vor Ort mit großem Enga-
gement bewältigt werden, sind uns wohl bewusst. Insbesondere den beteiligten
Lehrkräften - sei es in der Organisation, in der Sprachförderung, in Übergangs- oder
Regelklassen – gilt unser herzlichster Dank für Ihre herausragende Arbeit.

Mehrheitsfraktion und Staatsregierung haben auf den massiven Zustrom von Flücht-
lingen und Asylbewerbern bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2015/16 reagiert.
So sind im Haushalt des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und In-
tegration sowie des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und
Kunst derzeit (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Bayerischen Landtags) über
eine Mrd. EUR eingestellt. Darüber hinaus haben sich Bund und Länder kürzlich dar-
über verständigt, dass aus Bundesmitteln in den Jahren 2015 und 2016 jeweils
500 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden. Bereits gegenwärtig unternimmt der

Freistaat erhebliche finanzielle Anstrengungen, um den Zustrom zu bewältigen – gerade im Bildungsbereich durchaus mit einigem Erfolg: So können wir alle vollzeitschulpflichtigen Flüchtlinge mit passenden Angeboten versorgen, die nach derzeitigem Stand zudem bedarfsgerecht ausgeweitet werden können. Außerdem befassen sich derzeit u.a. die Bildungspolitiker meiner Fraktion mit weitergehenden Initiativen zur Verbesserung der Situation, auch mit Blick auf die Lehreraus- und -fortbildung.

Gleichwohl zeichnet sich ab, dass die für den künftigen Doppelhaushalt eingeplanten Mittel möglicherweise nicht ausreichen werden. Im Schulbereich führt die Staatsregierung daher ein engmaschiges Monitoring durch, um die Entwicklung genau beobachten und ggf. im Haushaltsvollzug kurzfristig nachsteuern zu können. Dieses bedarfsorientierte Vorgehen erscheint uns zielführender als die Einstellung von weiteren 10 Mio. EUR. Wir haben Ihre Petition im zuständigen Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen daher abgelehnt. Sie können aber versichert sein, dass unser Ziel dasselbe ist: jungen Flüchtlingen durch eine bedarfsorientierte Beschulung Zukunftschancen zu eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kreuzer